

Stadt Villingen-Schwenningen
Oberbürgermeister
Jürgen Roth
Münsterplatz 7/ 8

78050 Villingen-Schwenningen



Villingen-Schwenningen, 14.08.2024

Betreff: Runder Tisch Freiflächen-PV Zentralbereich zur Flächentauschoption

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roth,

im Zuge der Energiewende in VS wird ein Faktor (von mehreren) der Ausbau der Photovoltaik zur regenerativen Stromgewinnung sein. In Deutschland und Baden-Württemberg steht VS im hinteren Feld der lokalen Energiegewinnung (siehe Energiebericht aus 2023, Statistisches Bundesamt u.a.), wir in VS produzieren derzeit ca. 20 % unseres benötigten Stroms selbst. (Der Durchschnitt in Deutschland liegt bei über 50 %).

In den letzten Jahren ist schon einiges bezüglich des Ausbaus der PV im Stadtgebiet vorangegangen. So z.B. der jährliche Aufwuchs von 300 kWp Dach-PV auf städtischen Dächern, verpflichtende Nutzung von PV in Neubaugebieten und auf neuen Industriegebäuden, Genehmigung von privaten Freiflächen-PV Anlagen in Pfaffenweiler und Zollhaus u.a.

In der Vergangenheit sind leider aber auch viele Vorschläge bezüglich des Ausbaus von PV auf bereits versiegelten Flächen z.B. Parkplätzen und Dächern häufig als nicht wirtschaftlich verworfen worden. Trotzdem sollten auch hier weitere Anstrengungen unternommen werden, auch wenn der zukünftige Energiebedarf damit nur zu einem geringen Maß gedeckt werden kann. **Wir fordern die Stadt im Zuge dieses Antrages erneut auf, alle versiegelten Flächen auf PV-Eignung zu prüfen und falls möglich, dort zeitnah umzusetzen.**

Derzeit ist nun eine große Freiflächen-PV Anlage im Zentralbereich in Planung, welche aus unterschiedlichsten Gründen sehr kontrovers diskutiert wird. Es handelt sich um ein Projekt, welches auf 30 ha elektrischen Strom für umgerechnet ca. 9000 Haushalte in VS (ca. 10 % der notwendigen Produktion) generieren wird. Die Anlage wird von den SVS und der Thüga geplant und umgesetzt, es soll Strom aus VS für VS sein!

Wir möchten mit diesem Antrag einen Vorschlag machen, damit der derzeit sehr emotional und spaltende Prozess für alle Seiten zu einem positiven Ausgang führen kann:

Wir beantragen hiermit, dass die Stadt VS alle Beteiligten an einen Tisch holt mit dem Ziel, aus den im TA (DS 1805 vom 07.05.2024, Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans) dargestellten 80 ha Flächen, nach Abwägung aller Kriterien 30 ha für die Nutzung mit PV festzulegen. Hierbei sollen alle Kriterien und Parameter wie Wirtschaftlichkeit, Naturschutz, Bodengüte, Sichtbarkeit und Entfernung zu Anwohnern, Naherholungstauglichkeit u.a. berücksichtigt werden und vor allem auch die Möglichkeit des Flächentauschs (private Flächen versus städtische Flächen) in Betracht gezogen und bei Bedarf ausgehandelt werden.

Mit der Bitte um schnelle Beratung in den Gremien, am besten in der Septemberrunde,
für die Fraktion B90/Die GRÜNEN

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Salat', written in a cursive style.

Dr. Ulrike Salat